

# Demographische Prozesse und Wissensmanagement

Anforderungen an Personalentwicklung und  
Weiterbildungskonzepte

## Gliederung:

1. Impulsreferat zum „Lebenslangen Lernen“, Klaus Leuchtmann, EBZ, Bochum
2. Die Rahmenbedingungen der Branche und relevante Fragen, die einer Antwort bedürfen, Dr. Hans-Michael Brey, BBA, Berlin
3. Aktuelle Überlegungen der BBA: Das integrierte Weiterbildungskonzept der BBA und weiterführende Thesen, Dr. Hans-Michael Brey, BBA, Berlin
4. Aktuelle Überlegungen des EBZ: Ein Blick in die Werkstatt, Klaus Leuchtmann, EBZ, Bochum
5. Fazit: Kooperationen und Themen, die von der Branche diskutiert werden sollten - gemeinsame Aktivitäten des Ausschusses und der Akademien, Dr. Hans-Michael Brey, BBA, Berlin

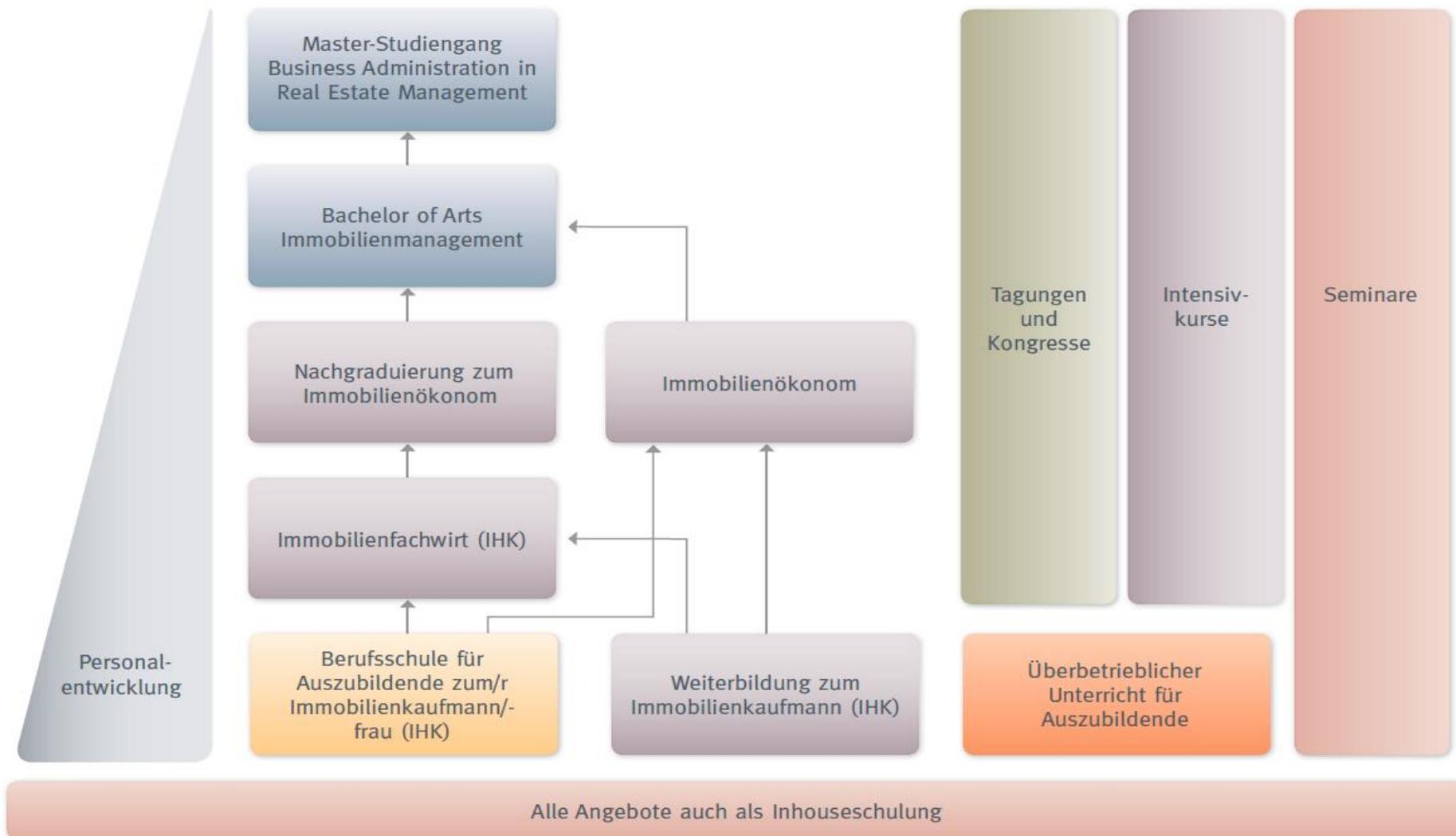
## Die Rahmenbedingungen:

- **FAZ vom 01.06.2012:**  
Jugendarbeitslosigkeit auf Rekordtief: 254.000 Menschen arbeitslos (unter 25 Jahren)  
Grund: Konjunktur und Demographie
- **Berufsbildungsbericht der Bundesregierung:**  
bis 2030 wird die Kohorte der 17 - 25-Jährigen um ein Fünftel schrumpfen, gleichzeitig drängen mehr junge Menschen in die akademische Ausbildung
- **GdW-Unternehmen (3.000) werden reagieren müssen:**  
15.000 Arbeitnehmer sind älter als 56 Jahre. Der Anteil der 35-Jährigen (und jünger) beträgt 18 % in den Unternehmen. Diesen 18 % stehen 31 % der deutschen Erwerbspersonen gegenüber.
- **Die Aufgabe:**  
In den kommenden sieben Jahren neue Mitarbeiter zu rekrutieren, bisherige Mitarbeiter zu qualifizieren und die Fach- und Führungsstrukturen neu zu überdenken. Und das in einer Zeit, in der der Wettbewerb zur Bedeutung des Facharbeiters und der des Akademikers zunehmen wird (Bologna-Prozess/Verschiebung).
- **Die Situation in der Wohnungswirtschaft:**  
41 % sind Akademiker (hiervon haben 29 % eine wohnungswirtschaftliche Ausbildung) und 59 % sind Facharbeiter.
- **Somit drängen sich nachfolgende Fragen auf,** die die Branche im Ganzen (über die Verbände) zu diskutieren hat, bevor Konzepte im Detail (Unternehmen / Akademie) diskutiert werden:

## Zu diskutierende Fragen, die an den heutigen Kreis gerichtet sind:

1. Welchen Stellenwert haben Personalverantwortliche im Unternehmen?
2. Werden Personalverantwortliche bei strategischen Fragen der Unternehmensentwicklung hinzugezogen?
3. Was müssen die Unternehmen hinsichtlich zukünftiger Trends (von den Akademien) wissen?
4. Was benötigen die Unternehmen (von den Akademien), um Trends voranzutreiben? Wie ist es um die Weiterbildungsbereitschaft älterer Mitarbeiter bestellt?
5. Gibt es Ansätze / Konzepte für ein "Lebenslanges Lernen"?
6. Welches der anwesenden Unternehmen hat eine langfristige Nachfolgeplanung?
  1. Welche Erfahrungen sind bisher vorhanden?
  2. Welche Probleme tauchen bei Nachfolgeprozessen insgesamt auf?
  3. Gibt es Lösungsansätze, diese zu beheben?
  4. Können kleine und mittlere Unternehmen hiervon möglicherweise lernen?
7. Wo und an welchen Stellen geht Wissen in den Unternehmen verloren?
  1. Welche Bedeutung hat dieser Wissensverlust?
  2. Lässt sich dieser Wissensverlust quantifizieren bzw. qualifizieren?
  3. Wie reagieren die Unternehmen kurz- und mittelfristig auf die Situation?

## Das integrierte Weiterbildungskonzept der BBA - Standard für die Branche?



## Thesen zur Entwicklung der Branche und Eckpunkte für die Arbeit der BBA:

1. Qualität und Know-how der Mitarbeiter über alle Altersgrenzen hinweg werden Schlüsselfaktoren in der Wohnungswirtschaft. Der Sicherung und der Nutzbarmachung dieser Eigenschaften kommt eine Schlüsselbedeutung zu.
2. Werthaltigkeit und Transparenz von Mietbeziehungen werden für die Unternehmen zentrale Erfolgsfaktoren. Ein systematisches Beziehungsmanagement wird Bedeutung erlangen.
3. Der Erfolg eines Unternehmens wird von einer durchgängigen Prozessqualität bestimmt werden. Die einsetzbaren Instrumente werden wichtiger.
4. Transparenz im internen Controlling und gegenüber Dritten wird eine Schlüsselaufgabe. Möglichkeiten zur Aufbereitung von Informationen und das entsprechende Reporting werden hohe Relevanz erhalten.
5. Optimale Größe und organisches Wachstum werden entscheidende Erfolgsfaktoren in der Wohnungswirtschaft werden. Daher werden Unternehmen ihre Struktur und ihre betriebswirtschaftlichen Prozesse an die Gegebenheiten kontinuierlich anpassen müssen.

## Entwicklung des Qualitätsmanagements der BBA:

1. Seit 2005 wird die BBA jährlich von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) nach DIN ISO 9001:2008 geprüft; seit 2007 zusätzlich nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV).
2. Im November 2011 wurde die BBA erneut einer Systemprüfung durch die DQS unterzogen, im Ergebnis wurde die Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008 und AZWV für die Jahre 2011/2012 erteilt.
3. Im Ergebnis dieses Prozesses wird das interne Qualitätsmanagement weiterentwickelt; für November 2012 wird die Einführung der neuen internationalen Norm für Aus- und Weiterbildung DIN ISO 29990:2010 angestrebt.

## Entwicklung des Qualitätsmanagements der BBA:

### ISO 29990-2010

- Qualitätsmanagement in der Aus- und Weiterbildung
- Stärkere Orientierung an konkreten Lernsituationen
- geht über Anforderungen klassischer QM-System deutlich hinaus
- Lernprozesse und deren Verbesserung stehen im Mittelpunkt

### Kennzeichen:

- Dualität (Service- und Managementstandard)
- Prozessorientierung
- Partizipation
- Erweiterung Qualitätsüberwachung
- Ermittlung, Sicherung, Entwicklung und Evaluation der Kompetenzen

# Instrumente zur qualitativen Untersetzung und deren Tücken:

Deutsch (de) Sie sind nicht angemeldet ([Login](#))



Werden,  
Wachsen,  
Weiterkommen:  
Mit der BBA

BBA Homepage

Navigation ☐

[Startseite](#)

 [Kurse](#)

**Herzlich Willkommen auf der digitalen Lernplattform der BBA-Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.!**

Login ☐

Anmeldename

Kennwort

[Kennwort vergessen?](#)

Unsere Veranstaltungen	BBA Service	Kontakt
<ul style="list-style-type: none"><li>Kalender</li><li>Produkte</li><li>Themen</li><li>Teilnahmebedingungen</li><li>Ihr Arbeitsbereich</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>RSS Feed</li><li>Skripte &amp; Download</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Pressebereich</li><li>Kontaktformular</li><li>Ihre Ansprechpartner</li><li>Impressum</li></ul>

Werden,  
Wachsen,  
Weiterkommen:  
Mit der BBA

## Seminaristische Aktivitäten sowie ausgewählte Langzeit- und Spezialisierungslehrgänge (In-House-Qualifikationen) als Reaktion auf aktuelle Trends in der Branche

- Seminare zum Themenkomplex „Demographische Herausforderungen in Unternehmen“
- Geprüfte/-r Fachmann/-frau im Immobilienvertrieb (BBA)
- Geprüfte/-r Verwalter/-in der Immobilienwirtschaft (BBA)
- Zertifizierte/-r Mediator/-in
- Zertifizierte/-r Projektmanager/-in (BBA)
- Qualifizierte/-r Immobilienmakler/-in (IHK)
- Fernlehrgang: Effizienzmanager/-in
- Fernlehrgang: Gebäudeenergieberater/-in
- Intensivlehrgang „Facility Management“
- Intensivlehrgang „Wertorientiertes Bestandsmanagement“
- Intensivlehrgang „Zertifizierter Hausmeister“
- Post-Grad-MBA-Betreuung/Qualifikation
- Mobile Personalentwicklung (GdW, Landesverbände und Akademien)

## **Kooperationen und Themen, die von der Branche diskutiert werden sollten:**

### **Zu führende bildungspolitische Diskussion:**

- Facharbeiter versus oder plus Akademiker
- Wissen und Kompetenz (Intuition) als Schlüsselqualifikationen
- Integration von vier Generationen im Unternehmen
- Weiterführende Qualifikationen nach Fachwirt und MBA-Studium

### **Zu führende personalpolitische Diskussion:**

- Was kann getan werden, um die Branche attraktiver zu machen?
- Wie sieht eine geeignete Personalentwicklung der Zukunft aus?
- Welche Personalstrategien sind zukunftsfähig?
- Wie entwickelt sich das Führungsverständnis von Unternehmen?

### **Mögliche weiterführende Kooperationen:**

- Bauwirtschaft, um Handwerker in die Branche (56+) zu übernehmen
- Quereinsteigerprogramme für Frauen (50+) „auflegen“
- Business-Angel-Programme für Fach- und Führungskräfte in Übergangszeiten
- Rückkehrer- oder Beraterprogramme vorhalten, um personelle Unterdeckung aufzufangen

=> Generalfrage: Welche Rolle sollen die Akademien in der Branche spielen?

„Werden,  
Wachsen,  
Weiterkommen:  
Mit der **BBA**“

„Werden,  
Wachsen,  
Weiterkommen:  
Mit der **BBA**“